

Tipps vom Fachmann

„Positive Seiten des Feuers vermitteln“

Menden. Markus Schmidt hat den Verein Feuerpädagogik mitgegründet. „Ich will in den Kursen gleichzeitig vermitteln, dass Feuer auch eine positive Seite hat, man aber auch Respekt haben muss.“ Das ist die Grundeinstellung, die man auch als Feuerkünstler haben sollte. Hier einige Tipps:

□ Anfänger sollten sich langsam ans Feuer annähern. Und dann müssen sie lernen, auch „Nein“ zu sich selbst zu sagen. Außerdem können sie auch die Hand durch die Flamme führen, um zu lernen, wo sie am heißesten ist.

□ Zum Üben lassen sich Pois aus Strümpfen und Tennisbällen basteln.

□ Und ganz wichtig: Erst lernen, wie man das Feuer wieder löscht, lernen auf den Wind zu achten, immer 100 Prozent Baumwollkleidung tragen und als Frau Haare zurück stecken bzw. unter ein Kopftuch stecken.

□ Generell empfiehlt Markus Schmidt: „Man sollte es nicht ganz alleine ausprobieren, sondern immer unter Anleitung.“ Er selbst hat einen Workshop bei den „Evil Flames“ in Dortmund belegt. Inzwischen bietet er aber auch selbst Kurse an. Einzige Voraussetzung ist ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein.

□ Weitere Infos: www.pyrometheus.wg.vu.



Wichtiger Tipp von Markus Schmidt: „Man sollte das Spiel mit dem Feuer nicht ganz alleine ausprobieren, sondern immer unter Anleitung.“ WP-FOTO: LAURA MILLMANN